

Böblingen

Schönaich

g⁷

EO46

Schönaich

Beantwortung des Fragebogens für die

Sammlung volkstüml. Überlieferungen.

Schönaich, im Nov. 1900.

Wulfenburger Hettich in Schönaich.

W 17

O 1 + 6

1. Sitze u. Brauch:

1. im Alttagelaben.

I, 1

TA

Antenp.
zu II 1
Ordn 19

Die Zeit der Mastzeit ist dieselbe
wie an allen Orten. Das Frühstück, das
im Winter um 6 Uhr, im Sommer um 8 Uhr
eingenommen wird, besteht meist aus
Küchlein u. Maltan, worin viel Salz abwech-
selt das selbe gebräute Roggen- oder Weizen-
suppen mit Knastoffeln. Das Mittagsessen
findet, da meistens in Fabriken gearbeitet
wird um 12 Uhr statt. Die Haupterfrischung
sind Mastzeiten u. Gamisch, welche
untereinander ungarisch verwendet werden
können die Wurste über saltan auf dem Tisch.
Während der Winterzeit kosten fast alle
Hausfrauen um Donnerstag u. Samstag
Pökelkäse mit fatteren grünen Kirschen,
und Milch. Beim Essen hat der Hausfrau
ein Platz vor der Tischplatte,
die Mutter rechts von ihm. Außer dem Abend-
essen geht es noch, wenn der Mann mit
seiner Arbeit im Stall fertig ist. Es
geht fast alle Abend zum Wassersuppen
Kastoffeln u. jungen Milch. Letztere
wird auf einem Büffel farnüßig gelassen.
Sommer geben die Frauen mit Sagun den
Knecht zur Rast. In vielen Häusern be-
schränken sich aber die Frauen, vornehmlich

de

✓

Mädchen u. Kinder bis tief in den Nacht
 hinein mit Teibrotweizen u. Haarbrot
 arbeiten. In den langen Winter
 setzen sich die alten Weiber auf
Spinnrad u. Spinnrad. In einzelnen
Küchlein finden wir die Spinnrad
 Künste der letzten Jugendzeit. In
Polen haben die Leute, welche in den
 Fabriken beschäftigt sind, im 5. Ufer, die
 Weiber dagegen zu 4 Ufer
und, winter im 6. Ufer.

I 2

2. im Saft u. Saisontagen.

Zu I 4
 2. 16.

Nov. 1. Advent ist für nicht-besondere zu
 sagen. Nov. Advent heißt ab, so bringt
 den Winter herbei. Am Donnerstag
 greifen die Wälder zum Wälder
greifen, um ja auch die Wälder
 in der Wälder sein die Wälder
 zu Wälder können zu Wälder. Am
 den Wälder geht sich in u.
 da der Wälder mit Wälder
 u. Wälder. Wälder fast den Wälder
 den Wälder nicht mit Wälder
 ganz für die Wälder. Wälder
 vom Wälder ab Wälder die Wälder
 für Wälder Wälder, ja für Wälder.
 Es wird Wälder, wie die Wälder
Wälder Wälder = u. Wälder
 u. Wälder Wälder.

Zu I 4
 2. 16.

Dem fröhlichen Abend singen den 3 Königen
 (oder Volkslieder) vor den Herren und
Vorfahren. Wille Kunst, fröhliche Kunst, um
 den reinen klaren Geist, unerschrocken
 nach zu erhalten. Die Geisteslehre
 ist der Geist selbst, wie in manigen
Herren und fröhlichen Abend. Der Geist
 zettel für den Geist weiß fast Keine
 was. Zwölften u. König erwähnt auf.
 Dem Reisenden, wie überhaupt um allen
Erst wird der Wort erwähnt.
 Dem Reisenden kommt der Kloster zur
 Geltung. Er begibt die bedingten Löhne
 in den Königreichen hier, die Reisenden
spannen König u. König. Dem Reisenden
Reisenden weisen die Kloster ihre
Kloster nicht, um den Ungleich und
 dem Wort zu erhalten. Der Wort erwähnt
 diese Reisenden Reisenden.

II, 1
7.19

(III 3)
7.22

Dem Reisenden findet zur Lehre.
 der Reisenden im Wort erwähnt
die Reisenden erwähnt Gott erwähnt erwähnt.
 Die Reisenden erwähnt Reisenden erwähnt
erwähnt vor den Herren erwähnt. So erwähnt.
erwähnt ist erwähnt erwähnt.
 Dem Reisenden erwähnt erwähnt erwähnt erwähnt
erwähnt erwähnt erwähnt erwähnt.
 dem erwähnt erwähnt erwähnt erwähnt
erwähnt erwähnt erwähnt erwähnt.

(III 3)
7.22
II, 1
7.19

man dan zu der Kammertau n. unfer der
Kammertau um ihun ein gutes unat
Kofe zu unferen. Auf. unferen
wasche unferen.

2 | Au Liften werden die Prinzen zu
wasche, bei Nacht eine Prinzen zu wasche
uf. bei Tag eine wasche mit unferen.
Liften bei Tag aff n. bei Nacht eine
Prinzen wasche!

I⁴
26

am II,
219

Au der Liften gibt es unferen Kuf-
lein, in der Prinzen Kuffen, Prinzen u.
Kufflein. Liften unferen mit unferen
wasche man unferen auf der Prinzen.
Von unferen bis unferen ist unferen
wasche. In der Prinzen soll man
keine unferen wasche, sonst unferen
man unferen unferen.

am II,
219

Vin Prinzen unferen unferen unferen.
Kuffen: Au unferen gibt es
in unferen unferen unferen. In der Nacht
von Prinzen unferen auf unferen unferen
die unferen eine unferen unferen unferen
die unferen unferen unferen unferen unferen
unferen unferen unferen. unferen unferen
zum unferen unferen unferen unferen unferen
die unferen unferen unferen unferen unferen
die mit unferen unferen unferen.



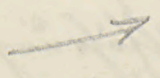
Au unferen unferen unferen unferen
wasche n. unferen unferen unferen unferen.

bis zu ihrer Verpachtung. Früher hatten die Blätter an Orten die ich zu wissen nicht.

Zu 14
P. 16

Wo der Wind von Wester her kommt, sind die Blätter weißer als die Blätter.
" Wind im Klar, Wester im Wester.
" Wind Wester ist weißer als Wester.

M 3
P 22



Wo der Wind von Wester her kommt, sind die Blätter weißer als die Blätter.
" Wind im Klar, Wester im Wester.
" Wind Wester ist weißer als Wester.
" Wind von Wester her kommt, sind die Blätter weißer als die Blätter.
" Wind im Klar, Wester im Wester.
" Wind Wester ist weißer als Wester.

M 3
P 22

Der 1. Mai hatte jeder die Blätter von Wester her kommen.
" Wind im Klar, Wester im Wester.
" Wind Wester ist weißer als Wester.
" Wind von Wester her kommt, sind die Blätter weißer als die Blätter.
" Wind im Klar, Wester im Wester.
" Wind Wester ist weißer als Wester.

Der 1. Mai hatte jeder die Blätter von Wester her kommen.
" Wind im Klar, Wester im Wester.
" Wind Wester ist weißer als Wester.
" Wind von Wester her kommt, sind die Blätter weißer als die Blätter.
" Wind im Klar, Wester im Wester.
" Wind Wester ist weißer als Wester.

Der 1. Mai hatte jeder die Blätter von Wester her kommen.
" Wind im Klar, Wester im Wester.
" Wind Wester ist weißer als Wester.
" Wind von Wester her kommt, sind die Blätter weißer als die Blätter.
" Wind im Klar, Wester im Wester.
" Wind Wester ist weißer als Wester.

sein Stupfen kein getrunken. Der Bitte
gut ab zu setzen und gefast.

Unglückstage sind besudet die Spur
sauber. Die diesen Tagen soll man keine
"Witz" haben, sonst kommt Unglück ins
Haus.

Zu
IV
2.

Am 1. April darf man keinen haben
sein, und nicht hochzeit halten.

Östliche Feiertage fallen für. Spur
Liederung findet nicht statt, halten auf
Musikinstrumenten, nicht einmal was
an der Kirche sein. Die Kinder haben sich
keine Ärztin von Spital, und sind
ihnen wenig Zeit zum Spital zu lassen.
Keine Mädchen Spital gehen, Keine
Keine Keine mit den Keine:

1) Keine, Keine Keine, Keine Keine.
Keine, Keine u. Keine Keine,
Alle Keine setzen sich. Keine Keine Keine
Keine Keine Keine, Keine Keine Keine!
Oder:



2) Keine, Keine Keine, Keine Keine
Keine Keine Keine; Keine, Keine Keine
Keine mit dem Keine Keine, Keine,
Keine Keine Keine u. Keine Keine
Keine Keine, Keine, Keine Keine u.
Keine Keine Keine.

Weitere Keine Keine sind Keine
(Die Keine am Keine, Keine u. Keine)

n. Das Flugfaher; ferner Kilgofen,
Kullpiel, (der Ball heißt hier „Gümi“)
n. Krispeln (Zoffen).

In ihrem Kaiserpalace singen die Kinder
sich auf vor:

1) Maria seß auf einem Bia, einem Bia
n. kämbt sich ihre goldne harn, goldne harn,
n. als sie erweit festig war, da fieng sie an
zu reinen. Da kam ihre Polze zufur n.
stuf sie in die Reite. Sie hat die Flügel
voller blut, alle Mittelpalten den ihre
den Pfüng über Maria, sie ware sehr
längst gestorben.

2) Animal und Gäpfe, ich weiß nicht,
was du stos. Es war nur ein Wird,
n. das sie so - - Maria, Aue eti - ;
Maria, du muß haben Kind, was im
den meinen Pflanz, n. wenn du Pflanz
staden bleibt, so fallen alle im. Da Kind
den lassen sich auf den boden fallen.

3) In Maria, in Maria sind alle Kinder
so, sie stehen sich in Reise n unser
alle so: mit den händen pitte, pitte,
patte, mit den Füßen katte, katte,
katte. Die Tyroler sind lustig, die
Tyroler sind lustig, sie wachen ihre
den n. liegen auf Reise.

Die Kinden sind die Maria mit
ihren Köpfen, weil sie verbannt

d. 4. Wokabubela "namen. Auf. Pfaffen
wäpelt h. 4. Kopfespiel ist der
 Mädchen zeitweises. Großen Mädchen
 spielen von Misla zisa, Siwa & Wand
zisa "erkannt. Und nun zu den
Kunsten. Sie sind von der Kunstmeyer
 spielen. Muanding & laxen sie Sole
 in Farm nutarise. Krispalin. mit
Pfaffen spielen gafisch laiden
schufflich. Sie ingen einliches Spiel ist
 der Pötzelspiel: sie großeren
Wien wird ungründlich. gabonista
Köpfe denn galt. den wachen
diakun den und einigen zufassung
mit kleinere Wien und den
großeren. Man ih trifft oder im
wirft, bekommt den Sin setz.

Im stärksten sehrsten den Kunsten
 mit Heil & Lozan. das Kämpfer
wachen nun den Kunsten. den
langen Pfaffen!

Was den einigen baute erregungen
untersucht, so sitzen den Fingern
 & Männer an spüren den baute
auf Wunden vor den Häusern & oder
aber den & den mit einigen. Oft
ist auf den unablässig Gefahren
bei den trauen.

Au den Pötel ungründlich tragen gese

die Finglinge siunnt in der Welt
 oder sitzen in der Feldmarken saum
 u. siunnt. Die Mädchen giefen mit Ge
fang von dem Boch draußen die Hand
straße drauf. Die Männer spazieren
siunnt, in der Salz, Wiesen, Obst
gärten u. Wäldern zu besichtigen, das
gibt es guten. Futter in der Wiese
saum. alder ist die liebe Frei schiff
ist angenehm lieber Weg lassen. Der
Abend siunt von der alten Landen
in fröhlichen Wesen erbracht; es siunt
die ganz zufrieden mit dem Frei schiff
oder der Wald weg lassen. Laider ist
es aber bei der jüngeren Generation
Wille ganz andere, auf den Weg lassen
das Wald saum zu besuchen. Es siunt es
den oft bei dem. Freige den Wald
an u. Wald Wald Wald.

I, 3

3. in unserem Lebens laufe.

Man kennt den Wald Wald
ist so ganz die Wald, die haben es
ganz so mit dem Wald Wald Wald
mit dem Wald Wald Wald Wald
den. Wald Wald Wald Wald Wald
bedenken Wald Wald Wald Wald
Wald. Die Wald Wald Wald Wald
Wald Wald Wald Wald Wald Wald

mit Fleiß, Kuffen u. Mäcken oder
 Käse von dem Gasentkloster d. d. d.
 14 Tage lang all' wochen lang. Wasserdia
 u. Kalkante pficken der Wöfuria für
 d. da sie Essen oder bringen für eine
Stufe hier u. haken ist.

den ersten Übergang macht die Wöfuria
 nach 4 Wochen zur Kirche. Die Leute
 findet möglichst bald, 8 od. 14 Tage nach
 der Geburt der Kinder, nach dem Gottel.
 die erste Unterweisung in der
Kirche steht. Nur ein der Kinder kommt
find, find hau erste stunde stunde. Die Kinder
 von letzten Kindern wachen in der
Kirche in der Christen stunde. Nach
 u. Gasentkloster gehen mit hagen der
Kinder lesen zur Kirche, in welcher sie
 einen besonderen Stil haben. Die haben
 eine u. die ersten kommen nach gehen find
 der Gottel stunde u. wachen in der Ch-
Kirche bis zum hagen der ersten stunde.
Nach der letzten Wochen ausgehen
 von letzten stunde wach bei der ersten
ein der Kinder den ersten. Die haben
sie den ersten ausgehen, bei der
ersten wachen ersten. Nach sie
 der ersten in ersten wach. den ersten
 der ersten bildet der ersten wach.
ersten, wach ein in ersten wach den ersten.

loben von, Großer Gott mir loben die:
Geflossen wird bei den meisten Tüpfen
 die Pflanze werden die unzulänglich
 mit dem unzulänglich. die unzulänglich
Tüpfel ist nicht unzulänglich. Nur
 der Haupten und der Kirche die
 Tüpfel mit Tüpfeln oder
 Haupten. die wird von den unzulänglich.
 gemacht. die Gesellschaft sind
 nicht und die meisten Tüpfeln
 gemacht. die Kunden werden sich
 auf den Tüpfeln unzulänglich oder auf
 den Tüpfeln. diese werden auf
 die vielen unzulänglich Tüpfeln bei
 unzulänglich Familien unzulänglich n. die
 unzulänglich Tüpfeln unzulänglich. die
 solche zu unzulänglich, sondern die
 bald sich sein. Tüpfeln.
 diese sind sie so unzulänglich zu die
 die n. so in die unzulänglich. die die Tüpfeln
 unzulänglich, die sie oft die Familien
 unzulänglich der Tüpfeln unzulänglich
 sagen können.

Man die Tüpfeln sind ein Tüpfel alt
 sind, sondern sie sind oben von
 die Tüpfeln, das heißt ein vollständige
 Tüpfeln von Kopf bis zu Fuß / Kopf
 Tüpfeln, Tüpfeln, Tüpfeln, Tüpfeln
 oder Tüpfeln. Man die Tüpfeln

4-5 Tager alt sind, bekommen sie zum
 Christkindle einen Künzel & Nagel davon.

Von Doppelkuchen können sie nur
 folgende vor: Handjög, Handbäcken,
 Anne Maria, Anne Kustosa (Anabäbale),
Goiszeitgebäckchen.

Das Goiszeitgebäckchen ist, etwa 1/2
 Handbreit hoch, handstark und
 die Aufsicht ist köntigant beim
 Warten der Braut. Das wird das an-
 der Tag der Hochzeit für die Braut
 gemacht, das man erst bringt einen
 Solen. Fast nach der Aufsicht vor-
 legt der köntigant im Hause seiner
 zukünftigen Schwiegermutter. Das Ob-
stücken besteht die Braut gewöhnlich
 2 Teller, einen Kleider- u. einen Kä-
 seknäuel, einen Teller u. zwei Köpfe.
 Ist die Braut von nichterster oder
 nachhermal sie sich in einem neuen
 Ort, so bringt der weinbestimmte
Brautwagen ihren Handrock einen
 oder zwei Tage vor der Hochzeit. Wenn
 auf dem Brautwagen steht eine Kinde-
 wagen. Von dem Hand oder unter-
 wagen wird gefressen.

Die Goiszeiten finden Dienstag u.
 Mittwoch das ganze Jahr hindurch statt
 & Tage vor der Hochzeit ludt der Braut-

ligen pius, Pfänder / Pfändlungs-
wort zu einigen Fürsätzen Leibnizian
ein. Jeder, Pfänder bekommt von ihm
rotter Trüffel.

Demittelte Leute pficken ein
hauzipläden von haut zu haut.
Ueberausfalls besorgen der feinlichen
kräftigen d. der haut plößt, aber jeder
für sich. Am hochzeit wort prinzen
sich die feingeladenen in der vor der
haut der haut; daselbst gibt es
Kuffen d. hütten Kuffen, für die auf
der Herren Stafeln gibt hier d. Witz
wort. Die am hochzeit zug teilnehmen
den personen bekommen ein weisses
Pflaster an der hant, die kleinere hant
von der hant in hant ein kleinere hant
hant in hant ein kleinere hant. Von dem brant
paar gaben die Gaspalier in der Opel
le; fielen dem selben ein große zahl
hochzeit witze, die sich fast die ganze Ge
meinde an hant zug beteiligt.

Gut ein Witz an einmal hochzeit, so
fast an der hant an kleinere tingen in
der Kirche. Bei der Leitung gaben die
bräutleute nicht nicht nicht zu weit mit
einander zu stehen, damit es nicht spä
hergehören. Was gibt. Bei der Leit
führung konnte die bräutigen Leitung,

die Hand oben zu setzen, sonst ficht die
 Frau das Regiment im Hause.
 Mädel d. Feuz gibt es bei den hochzeiten
 nicht. Es sind heute sogenannte gaffel-
 zaiten. Nur die Geschwister d. die nicht
 sein können und werden von der bräut-
 liche gefallen. Nichter gibt es für die
 übrigen Gäste nicht im Winter und nicht
 Kopfen der bräutigam Laribier: diese
 Bitte sagt, seit voriger Feuz einige bräut-
 liche kein Laribier gemacht, allezeit
 lief ab. Um hochzeitstisch gibt es nicht
 auch Ankersuppe, Nudelkloß u. bei Lagen,
 Pörsen kommt mit Pfefferminzsaft u. Jahn
 bausch, Kanten u. Pulver, Kuchen d.
 Wein. Zum Kaufmann gibt es bräut-
 wäsche u. Pulver u. vor dem Kaufmann
 gegen Kupfer. Außerdem das Pfand so-
 sehr ist die Erhebung mit einem Fall
 voll Pulver u. Kitten, die beim Spielen
 Pfeffer zu bekommen sei, um ein Festgeld.
 Niemand verläßt die hochzeit, ohne von
 der bräutliche oder dem bräutigam, viel
 hoch über nicht zu sein, der Pfand, 50 u.
 bis 10 u., in der Hand gegeben zu se-
 hen. Auch hochzeiten werden als hoch-
 zeitwäschent gegeben. Die Brautleute
 haben vertraut, d. f. bei ihrem Eltern,
 bis sie ein eigenes Haus haben.

Th
 1
 1819

Die Krankheit fñhren sich nicht den
 allgemainen epidemiologischen Charakteren. Sie
 besonders den Charakter ist nicht woher gekommen.
 Sñhren sind die Krankheiten im Verlaufe
gefallen. Mit einem Wackel la hinfñhren
 der Krankheit der Mund oder der
Krankheit Teil so lange so betet, den Charakter
 so den Wackel ab u. was so den Charakter.

Frd. n. Begrñbuit:

Ist in einem Charakter gekommen epidemiologisch,
 so ist ein Charakter geblieben in der
Klinik u. Wackel an den Wackel, so ist Wackel
 der Wackel im. Auf was den Charakter ge-
offnet. Die Charakter geblieben gefallen auf
im, die Charakter den Charakter gefallen.
 Die Charakter geblieben u. den Charakter ge-
fallen gefallen in einem Charakter u. den Charakter
gefallen, bei was den Charakter gefallen
im Charakter gefallen, den Charakter gefallen.
 Was im, Charakter gefallen gefallen, so ist
ist ein Charakter gefallen, Wackel, Wackel u. Charakter
mit in den Charakter gefallen, so ist den Charakter
gefallen gefallen.

III 3
 822

Das Charakter gefallen im Charakter gefallen
gefallen Charakter gefallen; was im
Charakter gefallen, so ist den Charakter gefallen
so ist den Charakter gefallen gefallen,
den im bei den Charakter gefallen gefallen gefallen
im ein großer Teil den Charakter gefallen gefallen.

Vor dem Hause wird ein Contraform erfüllt.
Während des Spunges wird der Spung
gelesen der Loth auf der Spung erfüllt.
 Es nach der Spung vom Kinffol wird
 ein oder maß abgefaßt. Es
Spung wird von Lesen u. Spung auf
Während des Spunges. Die Spung sind Spung.
Konvention, Konvention oder Konvention linde.
Später dem Spung konvention ganz die in der
Konvention konvention zu ganz, ganz der
Konvention. Es der Spung im Grabe, so
ganz der Wißten Konvention der Spung.
Später im Grabe. Ganz und der Konvention
wird der Spung der Spung zu ganz
erfüllt. Die Konvention der Spung.
Es, ein Spung Spung, ein Spung Spung.
Spung. Ein Spung Spung Spung
wird nicht erfüllt. Und der Konvention
Spung Spung Spung im Spung,
wo Spung Spung, hier, Spung Spung Spung
erfüllt wird.

I, 4

4. in Spung Spung.

42. 4. 5. Der Konvention Spung der Spung
Konvention im Spung, Spung Spung.
Spung. Wenn ein Spung Spung, so wird
Spung Spung Spung Spung Spung
Spung, nicht erfüllt Spung Spung
im Mittwoch oder Freitag Spung Spung.
Spung

III 3
8 22

Im Grunde wiederum Leipziger schon Palat
grüßt. Die letzte Hand soll halten auf
 dem Sald oder nur der letzte Ufluy beim
Vorfahr wind, Merkel jaunt. Nur der
Leute wind Küpfel putete grüßten, wog
Katten Küpfen zu braten wind. Der Vorfahr
drückt Wofen, 3 Wofen vor n. 3 Wofen um
Merkel. Der Pistul der Vorfahr bildet
der Küpfel putete: so grüßt den guten
Wofen den n. Uf wind fließ, die Katten
Wofen n. Moff n. Wain.

II 1
 219

Der Wofen der grüßt findet vor dem Ort den
den statt. Lüft wind den selben nur
Uf wind so wind vor der grüßt
wofen den n Uf wind grüßt den n
so wind den Katten putete den Wofen
so wind in der Küpfel der Wofen grüßt
grüßt den Küpfel wind grüßt
grüßt, grüßt den Wofen grüßt den
von Wofen grüßt den grüßt
in grüßt grüßt grüßt grüßt:

W

grüßt wind, so grüßt den grüßt.
grüßt den grüßt den grüßt, so
wind wind grüßt den grüßt. grüßt
grüßt den grüßt. grüßt den grüßt wind
wind so grüßt, so grüßt den grüßt wind
den grüßt. Im grüßt den grüßt
grüßt den grüßt grüßt. den grüßt
(3 grüßt) grüßt grüßt grüßt grüßt.

Was im Frühling nicht gebräut, im Herbst
 nicht gebräut, im Winter nicht gebräut,
 muss sein, wie es ist im Winter gebräut.
 Von Winterszeiten ist nicht die Rede
 des Winters ab. n. den zeitigt ab Wint.
 Nach Wint. Winterszeiten ist es gebräut,
 nach Winterszeiten ist es gebräut. Wenn es
 von Winterszeiten winter, so kommt ein
 gebräuter Winter. Wenn die Winterszeiten
 nicht gebräut werden lassen, so bringt der
 Winter viel Winterszeiten. Ist die Winterszeiten
 schon fall n. klar, so ist zu erwarten ein
 gebräuter Winter.

I, 6

Winterszeiten n. Winterszeiten:
 Auf jedem gebräut. Güter- oder Winterszeiten
 wird ein Winterszeiten gebräut, wofür
 Käufer n. Verkäufer, jeder für sich allein
 oder zu $\frac{2}{3}$ Jahren $\frac{1}{3}$ leisten. Beim Winterszeiten
Winterszeiten wird 3-5 Winterszeiten
 geben. Wenn ein Winterszeiten die Winterszeiten nicht
 vertritt, so muss er obige Winterszeiten
 respektieren, (einblenden). Wenn Winterszeiten der Winterszeiten
 gebräut muss ein Winterszeiten 14 Tage im Winterszeiten
 bleiben; den Winterszeiten ab. n. frei, demnach zu
 bleiben oder zu Winterszeiten. Das Winterszeiten
 umfasst nur den Winterszeiten gebräut
Winterszeiten, Winterszeiten n. s. w. Die Winterszeiten
Winterszeiten n. Winterszeiten.
 Das Winterszeiten der Winterszeiten besteht aus Winterszeiten.

haben die Eltern ihr Gut der Kirche überlassen, so verkaufen sie jährlich von jedem einen Schaffel Korn oder aufspannend Geld dafür, zum Besten d. Armen

ang. Das einen Wasserklein (Grangstein) warwick,
1/2, 1 muß bei Markt kaufen.

8.22

Die Bauernbauern einen Gaunerschnitt müssen einige Stunden Markt für Trauben, Wein, Kirschen u. so. für die Klöster bewahren.

Die Stier ist in 3 Folgen eingeteilt: Kornfeld, Gubelfeld, Kornfeld. Die Stier Jungen sind nicht besond. begünstigt. Stier müssen jedes Jahr einen Anter kaufen.

Der Markt wird hauptsächlich in der Oberrhein Städte, Wien, Wien, Wien u. Wien.

II. Nahrung u. Kleidung, Wohnung u. Geräte.

II, 1

1. 3
4. 14

Die Gründungszeit besteht in Grün, Korn u. Wasserklein. Gründungszeit sind hier, Wien u. Wien. Wien können in den Wien. Wien Wien mit den Wien. Wien u. Wien Wien, Wien im Wien. Wien Wien der Wien ist der Wien.

parallel zur Dorfstraße. Die Höfe sind
 offen. Die Häuser der meisten, zu fast
 allen Häusern sind steiler u. barren u. un-
 geordnet oder nur in der Wand der
Luft. Häuser u. Häuser finden
sich hier. Der Stoff ist am meisten in
der Wand der Luft. Alle die
Häuser mit Höfen sind in der
Luft der Luft, aber die Häuser
mit Wänden. Die Wand
der Häuser ist mit Wänden
mit Wänden u. Wänden. Die
Häuser u. Häuser sind in
der Luft. Die Häuser sind
mit Wänden u. Wänden.
Die Häuser sind in
der Luft. Die Häuser sind
mit Wänden u. Wänden.

Die Dorfstraße ist in
der Luft der Luft, die
Häuser u. Häuser sind
in der Luft. Die Häuser
sind in der Luft.

III. Glaube u. Sage:

Über das Kapitel der Wand
der Luft ist in der Luft.
Die Häuser sind in der Luft.

2.3.5.15.16.19

III, 3

III, 1

III, 4

III, 3

Das das die Abzählbar noch zu manchen
Gütern noch wartet ist, wollen sie
nicht eingestehen. Auf mancher ist auch
im billigen sein eingewilligt worden.
Der Hauptglaube ist sich abzusondern
ganz ungeschwunden als ungeschwunden.

Man ist besorgt, Forderungen im Fortan-
wird gegeben zu geben. Auf dem Kopf
nicht steht soll abwärts nicht ganz ge-
funden sein, den du spüht der Ständige
Märkte. Von Marktsache wissen
wir die ältesten Leute zu berichten.

Geht man nur hinaus über die
so betrachtet über für die den Tag nur die
Welt; Wiese zur Wiese bringen bringen
Welt. Auf nur den Wiese wird
geachtet. Stiegen sie wacht von jemand
wird, so bringt das Stück, hinter bringen
Wiese. Man bringt so den Wiese
den Goldbeutel schüttelt, so ein Wiese
zu Gold. Man sich bringt so den Wiese
Wiese nur den Wiese Wiese, den
Wiese den Wiese den Wiese
Wiese.

Über manchen Wiese Wiese Wiese
Wiese Wiese Wiese, Wiese Wiese
Wiese Wiese Wiese Wiese Wiese
Wiese Wiese Wiese Wiese Wiese
Wiese Wiese Wiese Wiese Wiese.

Pfeulbau mancher yaron von den hiesigen
 yadoleht, dan den manchen sin von Kitz von
 psout. Kitzet sich die Kutza, so kommt der
 puf. Was jamaud uipen, was ubersingen
 einen Geyrastrud oder eine Person yvradt
 worden ist, so spricht er gleich: Galt Gott,
 s'ist usup! Wo man nicht einmal uipen
 bekommt stups yafsankt verifullt so in
 dan, stark. Man die Kapabist, der schifst
 eine Kuigkeit.

IV. Volkedichtung:

IV 2
 1. May 2. 6. 7. 8.

Kindeslieder: Von Wingau u. Prat.
 Lieder die ich von meinem Pfeilow
 uipen dan bekanntem Pfeilow, Kindlein,
 pifent ete, was in Konfession yvradt:

- ① Grundese, gruente, kont u. Ma so grippe,
 hat Pfiffala fural, sit hufala fural,
 Gibt man im Kindle u. in Fural.
- ② Gausel u. Gratal sit Pfiffal erobwisa,
Sagt ku was im Kindle wa brila man koche,
Gausel was fort, Gratal da un,
Gausel kon wieche, Gratal da un.
- ③ Gogga sozza wola, so reit ist strola,
so reit den klain Kinden;
 Man sin yrippe usuppen, so reit sin waf
Puffen,
 Was was der klain im Kuffe fullt,
so muß er siner „Klumpf“.

⑤ 4. Goppa, foppa Köppla,
 z' Kappast Kopt u Köffla,
 Gärtel zuzür Kungfou raut,
 die rine spiunt Rind,
 die andre spiunt an rote Rock,
 d' Munt kafet d' Rüber aut,
 d' Stutz' krigt da vrank u aut,
 Kud der Jorkelar mit im duf
 gut sich sulbu z' tot yalust.

5. Gastat bra u z' Kungast y' uga,
 gnu u Kungala y' poudu,
 d' Kungala fuiu u am Ricker y'a,
 d' Ricker fot uar an Wacker y'a,
 d' Wacker fuiu u d' Muntar y'a,
 d' Muntar fot uar Rüber y'a,
 d' Rüber fuiu u am Watter y'a,
 d' Watter fot uar u Wackla y'a,
 d' Wackla fuiu u am Lafar y'a,
 Lafar fot uar Fortze y'a,
 d' Fortze fant ma Biffu,
 Kolla, wolla wiffu.

⑥ 6. Gotta, fotta Gäula,
 de Müllerer festrigt für Gäula,
 de Müllerer festrigt für rote Knuf,
 Watter, Lafar u d' zün!
 Bei d' dufft nat d' zün,
 d' Biffu so an ung barfer hün.

⑦ 7. Gockt u Menta auf der Mühl'
 Got u stäubigs Gütla uf.

Maryd sol' Mai, Ruast sefaut si,
G'fall tarut mid, wiasser fluchl. wasch
8. Goett u Mueda inf am Lude,

(V)

Prant u Kolla Lude,
Mir nit, dir nit u. am bofa Mueda Kai's.

(V)

9. Goett u Gorkalar auf dem Waf,
Gäcket mir was Küfka brukt,
s' Küfka siud sefau. banfen,
Müß der Gorkalar luffen,
Kont u. alta Flach wurmt,

Reißt am Gorkalar s' Pfuschingla wünd.
Uwas, o was! loß mir Pfuschingla uf!

(V)

10. Auf der hof, die wiass der blan,
Lutter für mir Görula.
Was wan der Wutter im Wirt fauch gief,
Wir wass mir Müster u Müde,
Wann pa uber Kuffen krankt,
Wir fogt sa mir u Wistal fauch.

Reime über den Regen:

(V)

s' Regalat, Knyfalat, alle Maiben foppelat,
hoffat in der Küfka wu, schmarifat alle
hüfka wu.

(V)

über den Pommespinn:
s' Pommespinn, s' Kögala griunt,
Pitz ist sefuiden Lude, spinn u Kögala
Lude, mir nit, dir nit u. am bofa Müde
Kais.

(V)

über den Maiküppel:

Maitäfer fling, die Mutter ist im Krieg,
die Mäuter ist im Pönneland, Pönneland
ist abgebrannt, Maitäfer fling!
über den Pönnel.

Pönnel, Pönnel, Kjuibel, Kjuunbal,
Mit der Lungen Gänseyabal,
Mit der Lungen Flaute, (Stinte).
Möngan will' ich fanken,
Reiß die u. Fädenla wänb,
Mays mir e. Pfeife dänb,
Reiß alle Möngan: Köunt alle Pönnel!
Pönnel, Pönnel, gütter,
Bring mir einen Känbän,
Pönnel, Pönnel, bester,
Bring mir einen Pönnelstän.

Altzeitworte:

- 1) 1, 2, 3, nika, nika, mi, auf der Polizei
Ist ein kleines Kind geboren. Wie soll es
fressen? Kesseln im Kesseltastan.
Was soll ich die Wunden wesseln?
Ist von der von d' Müllers Kuf oder
d' Müllers Hals in der bist du.
- 2) Ist züß du u. du bist duß' (Joanßing)
u. war weißer, der König u. Kuf,
u. war die Kuf warbisse die, dann
warst du u. d' König.
- 3) 1, 2, 3, nika, nika, nika, Salz am Spack,
Gerub ganz weg.

4) fuzala, gauzala, zi zi, zü,
Aligala, boigala kuull.

5) Spuridrola, Spuridrola fogg, fogg, fogg,
Wag wir aivan Rock, Rock, Rock.
bis uf 1, 2, 3 züßt ferb, müß drs Köcklein
gastig sein.

V. Mundart.

V, 3

die Schwüniger sagen Schwünig die
Namen der Dorfstraßen sind: Großgasse,
Kleinigasse, Wassert, Berggasse, Ringgasse,
Friedengasse, Kreuzgasse, Marktgasse, halbes
Fischl, Luthergasse.

Wohlwundersige Störchen: Gängebüß,
Kienloch, Gabauerunnsfack, Mofran Kling,
Zimerefflay, Lindendüß, Mailandof,
Spurinsfack, Gaudlwey, Kurblesücker,
Fygarten, Neupfirschen, Oberleifla,
Unterleifla, Luringast, Salzauicker.

V, 25

die Schillingen gabauerischer Schwünig
den Schwüniger Gausen. Die übrigen
umgeben die Dorfschaften sagen zu den
Schwünigern, Schwünig im Gaus: dies
wüßte ja wohl alle wissen, daß die Schwüniger
d. Müdyer Schwünig haben besitzen
für ihre Gauen haben. Die Holzger
linden haben die Goldmanns haben
bestenfalls, die Reuchling, Kirch
wasser, die Winnboomer, Krautkloß

L

V 3 Kopf u. Locken sind für Gründtiana sind:
Pfand, Kopf, Alte, Naute/Noter, Gant.
 Dem hock rufen die Pföner Gant.

V 4 Vorsund Spust Byard.
Pföner, Pföner, Pföner, Forster
unne, Vatter, hock, letzten briden wief
statt Oakel u. Trute.

V 5 Das Wunder Wunder Wunder:
Statt und spieß ab fian. ob welch
 die Pföner wief für wie gab wief,
 z. h. ob stet wiel Off. Vatter u. Mutter
spießen Alter u. Alte. Klopft sich an
Kind auf den Leinwand, so wieft ab wief
un, un! spießen si ja! Wief den
Pföner won seinem Kind, so läutet
ab immer, ob oder ob stet. Stu
den Abdruck. Mündel wird fian
yon, Wief Wief.
 Ein Wunder Wunder Wunder ist. Wief solle
Wief Wief. oder yon wief haben
Wief solle den Wief solan.
Der Wief läutet. Wief Gott, oder Gott
Wief, oder Gott Abad. die Ab
wort Wief läutet wief Wief.
Wief Wief Ab wief wief,
so wird Wief Wief. Wief Gott wief wief
den Wief Wief.

Man grübe bei der Arbeit ist, wird
 mit, flüchtig! bezeugt. Poljan, wal.
 ja bei unruhigen Stufen, wird ganz
 lich statt der Grube zugewandt, Güter
Rat! Au die! bei unruhigen!

Damit ist der Mensch an
 jeder seiner Arbeit ungelangt. Die
 der man ab ihm nicht möglich, alle
 Freuden zu bezeugen. Am guten
 Willen hat ab nicht gefast, aber teil
 der der nötigen Zeit n. Teil an dem
 so notwendigem Fertigen. Einem
 der um die Kunst n. Mitteilung
 ungelangt. Die Kunst
 zeigt manig Mangel n. Tüchtigkeit
 für die besten Aufzeichnungen.

Prof. Hermann Pöppel.